

---

# newsletter 2 / 2015

---

27. April 2015 | [www.jmz11.ch](http://www.jmz11.ch)

In dieser Ausgabe: Jahreskonzert mit Neu-Uniformierung, Rückblick aufs  
Sechseläuten und viele weitere Anlässe

---

Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten nun den ersten Newsletter im neuen Design in den Händen. Neben der Neuuniformierung sind wir zurzeit auch intensiv daran, unser Erscheinungsbild zu überarbeiten. Das nächste grössere Projekt wird dann die Erneuerung unserer Homepage sein.

Auch sonst lief in den letzten Wochen in der Jugendmusik Zürich 11 viel und auch in den nächsten Wochen stehen grosse Ereignisse bevor. Doch lesen Sie selbst.

## Unsere nächsten Anlässe und Konzerte

10. Mai 2015, 10.00 Uhr

### Muttertagskonzert

Restaurant Kronenhof, Wehntalerstrasse 551, 8046 Zürich  
Aspirantenspiel, Aspi-Tambouren, Musikkorps, Korps-Tambouren  
Tambouren

30. Mai 2015, 19.30 Uhr

### Jahreskonzert mit Neu-Uniformierung

Ab 18.30 Uhr Apéro für alle  
Eintritt frei  
Restaurant Doktorhaus, alte Wallisellenstrasse 31, 8304 Wallisellen  
Alle Formationen

20. Juni 2015, 10.00 Uhr

### Aktionstag

Marktplatz Oerlikon  
Musikkorps, Tambouren-Korps, Aspi-Tambouren

24. Juni 2015, ab 18.00 Uhr

### Sommerfest

Wirtschaft Ziegelhütte, Hüttenkopfstrasse 70, 8051 Zürich  
Alle Formationen

29. Juni 2015, ab 19.30 Uhr

### Sommerkonzert mit Stadtharmonie Zürich Oerlikon-Seebach

Rathausbrücke  
Musikkorps

Weitere Informationen finden sie auch auf unserer Homepage: [www.jmz11.ch](http://www.jmz11.ch)

## Rückblick auf verschiedene Anlässe

### Winterkonzert

Am 1. Februar 2015 fand das erste gemeinsame Winterkonzert der beiden Gruppenspiele der MKZ Glattal und des Blasorchesters der Jugendmusik Zürich 11 in der kath. Kirche St. Gallus in Schwamendingen statt. Alle drei Formationen stehen unter der Leitung von Bernhard Meier.

Das Konzert wurde vom Gruppenspiel I eröffnet, das u.a. mit der Feuerwerksmusik von G.F. Händel zu gefallen wusste. Auch das Gruppenspiel II überzeugte mit drei Werken von Jacob de Haan sowie mit dem Stück Let's Bossa von I. Kouwenhoven.

Im zweiten Teil des Konzertes glänzte das Blasorchester der JMZ11 mit verschiedenen Arrangements von bekannten Stücken wie z.B. Peer Gynt Suite No. 1, Pictures at an Exhibition oder Tchaikovsky's Greatest.

Eigentlicher Höhepunkt war das von allen drei Formationen gemeinsam interpretierte Stück "Russian Sailor's Dance" von Reinhold Glière, welches vom zahlreich erschienen Publikum mit grossem Applaus bedacht wurde.

Wir danken der MKZ für die angenehme Zusammenarbeit und freuen uns bereits, wenn auch im 2016 wieder ein gemeinsames Winterkonzert mit den drei tollen Formationen stattfinden kann.



Text: Eveline Daubenmeyer

Bild: Hans Mühlebach

## Skiweekend vom 28. Februar bis 1. März 2015

Wie jedes Jahr hiess es am Morgen vor dem Skiweekend: Früh aufstehen! Bereits um 7:10 Uhr waren wir alle vollzählig im Car untergebracht und die Reise ins Skigebiet Melchsee-Frutt konnte losgehen. Dort angekommen verfrachteten wir uns und unser Gepäck in die engen Sessellifte, drei an der Zahl, welche uns bis ganz nach oben zu unserem Gasthaus „Berghotel Bonistock“ brachten.

Das Wetter liess zu wünschen übrig. Wegen Nebel und Schnee sah man vom Skigebiet noch nicht sehr viel. Den Tag auf der Skipiste verbrachten wir in kleinen Grüppchen, trafen uns dann aber alle am Abend wieder zum gemeinsamen Abendessen im Haus. Vor dem Abendessen löste sich endlich der Nebel auf und wir konnten doch noch einen wunderschönen Sonnenuntergang auf 2170m ü.M. geniessen. Es wurde ein vergnügliches Abendessen, bei dem wir uns an einem grossen Salatbuffet bedienen durften und danach Braten mit Nudeln, Gemüse und einen feinen Dessert bekamen. Den Rest des Abends verbrachten wir mit Gesellschaftsspielen wie UNO, oder Montagsmaler. Einige schrieben fleissig Postkarten, andere wiederum unternahmen einen kleinen Barfuss-Ausflug im Schnee.

Am Morgen danach erschienen fast alle schon um 7:30 Uhr zum Frühstück. Da das Wetter über Nacht nur noch schlechter geworden ist und ein starker Wind blies, mussten wir unser Gepäck schon zu Beginn des Tages nach unten an die Talstation bringen, da der Sessellift zu unserem Haus abgestellt werden sollte. Wir genossen trotz des Windes und des Schnees die noch unbefahrenen Pisten. Als es dann aber gegen den Nachmittag zu regnen begann, beschlossen wir unseren Ausflug zwei Stunden früher als geplant zu beenden. Im Car nach Hause herrschte eine fröhliche Stimmung.

Trotz des schlechten Wetters war es ein gelungenes Wochenende, vor allem weil so viele Aktive und auch Ehemalige teilgenommen haben.



Text: Aline Siegenthaler

Bild: Soneesh Gill

## Tambouren-Weekend vom 20. bis 22. März 2015

Das letzte Tambourenweekend fand 2012 statt. Gerade deshalb fuhren wir top motiviert und mit vielen Tambouren in unser ansonsten traditionelles Weekend. Einquartiert waren wir im Gruppenhaus „Löchli“ in Niederglatt SG, in der „Oase der Ruhe“ ☺, wie es auf deren Homepage heisst. Nun, mit der Ruhe war es spätestens dann aus, als die Aspitambouren, nach der Ankunft am Freitagabend, Znacht gegessen und ihren Massenschlag bezogen hatten. Lagerstimmung pur... Am Samstag und Sonntag wurde stundenlang geprobt, viel gegessen und gelacht, jedoch wenig geschlafen. Genau so soll es sein!

Unsere Dirigenten, Patrick Hässig und Marc Stämpfli, sowie Dani Rogger, haben die Tambouren für das laufende Musikjahr in Form gebracht und waren nach über zwei Tagen intensivem Proben zufrieden.

Für das leibliche Wohl haben Uschi Hässig und Denise Schaub gesorgt, sowie viele Tambourenmüttern, die feine Kuchen gebacken haben; wir danken euch gaz herzlich für all die Köstlichkeiten; gerne buchen wir euch wieder! ☺



Text und Bilder: Larissa Geiler

## Orchesterwerkstatt

Mit gleich zwei Lieferwagen und in je mehreren Fahrten wurde das Material für die Orchesterwerkstatt angeliefert, eine logistische Meisterleistung und das am frühen Samstagmorgen. Im Vorfeld hat unser musikalischer Gesamtleiter Bernhard Meier in toller Zusammenarbeit mit der MKZ Glattal und insbesondere mit dem in der JMZ11 bestens bekannten Marcel Blanchard, grosse Arbeit geleistet. Die Wettbewerbsfragen wurden erarbeitet, entsprechende Preise gesucht (und gefunden ...). Ab 9.30 Uhr dann die ersten Auftritte verschiedener Bläserklassen, der beiden Gruppenspiele und des Nachfolgeorchesters. Dann konnten alle anwesenden Kinder in verschiedenen Zimmern Instrumente ausprobieren und sich von erfahrenen Lehrpersonen der MKZ beraten lassen und natürlich auch den Wettbewerb ausfüllen. Während der ganzen Zeit stand auch die Festwirtschaft zur Verfügung, das Angebot wusste zu gefallen und es wurde rege konsumiert. Im zweiten Konzertteil kamen das Aspirantenspiel, das Tambouren-Aspi und das Tambourenkorps zu ihren Einsätzen. Anschliessend bestand nochmals die Möglichkeit Instrumente auszuprobieren. Im dritten und letzten Konzertteil durfte man einige Stücke des Blasorchesters geniessen und natürlich wurden auch die Gewinner des Wettbewerbes gezogen.

Fazit: Es war ein gelungener Anlass mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Die Jugendmusik Zürich 11 freut sich auf viele Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten.



Text: Eveline Daubenmeyer

Bilder: Larissa Geiler

## Anlässe rund ums Zürcher Frühlingsfest

### Marschmusikprobe

Wie in jedem Jahr soll die Jugendmusik Zürich 11 auch in diesem Jahr wieder am Kinderumzug des Sechseläutens teilnehmen. Dazu braucht es aber immer viele Vorbereitungen. Die wohl wichtigste ist die Marschmusikprobe, wollen wir doch auf der Bahnhofstrasse und am Limmatquai sowohl klanglich wie auch optisch ein gutes Bild abgeben. In der VBZ-Halle wird deshalb zwei Mal intensiv geprobt, mit Instrumenten und mit unserer Fahne.





Bilder: Larissa Geiler

## Trummle Bummle 2015

Jedes Jahr treffen sich die Trommler und Pfeifer am Freitagabend vor dem Sechseläuten auf der Rathausbrücke in Zürich, um ihrem Schutzpatron Zwübel, dem ältesten Trommler in Zürich, ihre Reverenz zu erweisen.

Dieses Jahr trafen wir uns bei schönstem Wetter auf der Rathausbrücke, vor einem grossen Publikum. Die verschiedenen Trommler- und Pfeiferformationen präsentierten ein abwechslungsreiches Ständchen-Repertoire. Mit dem anschliessenden „Gässele“ im Niederdorf erfreuten wir die einheimischen und touristischen Passanten. Es war wieder grossartig, dabei gewesen zu sein! Treffende Worte hat unser neuster Aspitambour gefunden: „Das Trummlebummle hat mir sehr gefallen, nur das „Gässeln“ fand ich viel zu kurz. Mir gefiel es, weil viele Leute klatschten. Es war interessant andere Musikstücke zu hören. Schade fand ich, dass nicht alle bis zur Gastwirtschaft „WEISSER WIND“ mitkamen. Nach dem „Gässeln“ gingen Luca, Linus und ich Richtung Bahnhof Stadelhofen und trommelten weiter weil es so cool war!“

*Tobias Hercigonja, Aspi-Tambour*



Text und Bilder: Larissa Geiler

## Sechseläuten Kinderumzug

Bei strahlend schönem Wetter trafen sich die jungen Musikerinnen und Musiker erstmals direkt vor dem Stadthaus und wurden, wie auch die Trommeln, mit Blumen geschmückt. Nach einem kurzen Einspielen und Einstimmen und einer längeren Wartezeit ging es endlich los. Eine stolze Formation der Jugendmusik Zürich 11 begleitete den Kinderumzug musikalisch. Nach dem Zvieri im Kongresshaus wurden die Instrumente wieder eingepackt. Die einen gingen müde nach Hause und viele trafen sich noch mit anderen Mitgliedern der beiden anderen städtischen Jugendmusiken. Ein herzliches Dankeschön geht für einmal an alle Helferinnen und Helfer, nur dank Euch sind solch gelungene Auftritte überhaupt möglich.



Text: Eveline Daubenmeyer

Bilder: Larissa Geiler

## Sechseläuten-Ständchen

Bereits um 8 Uhr war im Waldgarten wieder viel Betrieb. Das Aspirantenspiel, das Bläser- und das Tambourenkorps packten ihre Instrumente aus, die Hüllen wurden im "Schwan" verstaut und sollten uns einige Stunden später am Ende unserer Tour wieder erwarten. Punkt 8.30 Uhr fuhr der VBZ-Extrabus los, Richtung Schwamendingen. Bei schönstem Wetter spielten wir am öffentlichen Apéro der Zunft Schwamendingen auf, bevor sich dann die Zünfter mit ihren Gästen in Richtung Innenstadt aufmachten. Die nächste Station war die Firma Angst+Pfister, die uns seit vielen Jahren nicht nur grosszügig finanziell unterstützt, sondern auch immer allen einen feinen Znüni offeriert. Die dritte Station war das Restaurant Carlton Elite an der Bahnhofstrasse. Dort durften wir den Apéro der Zunft St. Niklaus umrahmen. Und die letzte Station war traditionell der Marktplatz in Oerlikon. Mit dem "Zürcher Sechseläutenmarsch" endete dieser äusserst erfolgreiche Vormittag. Wir danken wieder einmal den beiden Zünften aus Zürich Nord für das Engagement, der Firma Angst+Pfister und allen Spenderinnen und Spendern für ihre Grosszügigkeit.



Text und Bilder: Eveline Daubenmeyer

## Der letzte Anlass einer JMZ11-Formation im Jahr 2014 Zuger Märlisunntig

Die Zuger Altstadt wartet am zweiten Advent nebelverhangen darauf, dass der Märlisunntig beginnt. Es werden Stände aufgebaut, wo später vom Glühwein über Weihnachtsdeko bis Magenbrot und Fischknusperli allerlei gekauft werden kann. Die Gaukler, Stelzenmänner, Märchentanten, Strassenmusiker und auch wir Tambouren machen uns bereit. Seit 12 Jahren trommeln die Tambouren mit Niklausmützen am Zuger Märlisunntig und wie jedes Jahr scharen sich dutzende Zuhörer schon vor dem ersten Trommelschlag um uns und warten gespannt darauf, was wir dieses Jahr vorspielen werden. Mit dabei sind dieses Mal 39 Tambouren aus Neuheim ZG, Ennetbürgen NW von der Knabenmusik Zürich, Kadettenmusik Horgen ZH sowie der Jugendmusik Zürich 11.

Jeder Tambour, der Stücke aus dem definierten Repertoire trommeln kann, spielt mit, egal welcher Gruppe er angehört. Und so werden an diesem kalten Dezembertag vier Mal rund 40 Minuten lang Tambourenstücke zum Besten gegeben. Die zahlreichen Zuhörer danken uns mit enthusiastischem Applaus und wir Trommler geniessen es, traditionelle, mehrstimmige und choreographierte Trommel-Literatur zu zeigen. Danach umrahmen wir zusammen mit der Trychlergruppe und Geislechlöpfer die Schlusszeremonie, bevor wir uns in der Pizzeria bei Speis und Trank aufwärmen und uns schon wieder auf den Märliunntig 2015 freuen.



Text: Marc Stämpfli  
Bild: Dominik Götz

Herzliche Gratulation

## Elwin Stephan: Militärtrompeter und Stufentest 6

Elwin Stephan zeigt uns, wie weit man es mit kontinuierlicher Arbeit über Jahre hinweg und dem nötigen Talent bringen kann. Das Bestehen der Prüfung als Militärtrompeter und der kürzlich erfolgreich absolvierte 6. Stufentest sind mehr als verdient. Ich wünsche Elwin eine wunderbare musikalische Zukunft - es stehen viele Türen offen!



Text: Daniel Baschnagel, Elwins Trompetenlehrer